

Wenn Sie Probleme mit der Darstellung des Newsletters haben, klicken Sie bitte [hier](#)



## Experten überzeugt: Aprilwetter an der Börse hält weiter an

Sehr geehrte financial.de-Leser,

besinnlich war sie nicht, die Börsenwoche nach den Osterfeiertagen. Euroland-Sorgen, US-Sorgen, China-Sorgen - den Dax hat es in der Woche nach Ostern reichlich durcheinander gewirbelt. Und dabei hat der deutsche Leitindex zuletzt auch wieder etwas die 7.000-Punkte-Marke aus den Augen verloren.

„Wir werden uns in der nächsten Zeit zwischen den 6.600 und 6.800 Punkten bewegen“, ist Fidel Helmer, Kapitalmarktexperte bei der Privatbank Hauck & Aufhäuser, überzeugt. Die Nervosität ist wieder gestiegen. Schon kleine Nachrichten können große Wirkung haben. „Aprilwetterlaune“, beschreibt Robert Halver von der Baader Bank die Situation. Dabei habe sich an der fundamentalen Situation eigentlich nichts geändert. Die Liquidität am Markt sei immer noch hoch und müsse irgendwohin.

Auch die Experten der Landesbank Berlin rechnen vorerst nicht mit schönerem Börsenwetter und nennen als Gründe die Sorgen um die Weltwirtschaft und die europäische Schuldenkrise: „Wir gehen davon aus, dass die Aktienmärkte in der Eurozone in nächster Zeit in schwierigerem Fahrwasser verbleiben.“

Wie viel Auf- oder eben auch Abwärtspotenzial der deutsche Handel tatsächlich in der kommenden Woche hat, darüber dürfte zudem der weitere Verlauf der Berichtssaison in den Vereinigten Staaten entscheiden. Nach dem glanzvollen Start durch Alcoa hoffen natürlich alle auf weitere Überraschungscoups. Zu den Unternehmen, die ihre Quartalszahlen präsentieren, gehören Schwergewichte wie Citigroup am kommenden Montag und am Dienstag Intel, IBM, Yahoo, Coca-Cola sowie Johnson & Johnson. Auch der Terminkalender der restlichen Woche ist gut gefüllt, unter anderem mit Ebay am Mittwoch und Microsoft am Donnerstag. In Deutschland, wo auch bald die Berichtssaison wieder beginnt, überraschte bereits SAP am Freitag mit einem erfreulichen vorläufigen Quartalsbericht und einem bekräftigten Jahresausblick.

Und nun wünschen wir viel Spaß beim Lesen des GBC-Insiderindikators und der weiteren Meldungen in unserem Wochenrückblick.

Ihre  
financial.de-Redaktion

### Analysten:

Cosmin Filker (Dipl. Betriebswirt), Analyst GBC AG  
Manuel Hoelzle (Dipl. Kfm.), Chefanalyst GBC AG



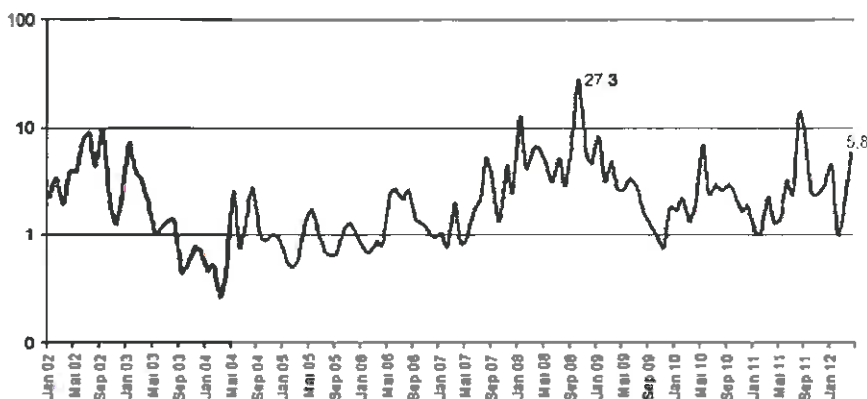
### Der GBC-Insiderindikator – Kommentar KW 15

#### Insider nutzen Marktschwäche zum Zukauf – GBC-Insiderindikator bei 5,8 Punkten

In der aktuellen Börsenphase lässt sich das antizyklische Verhalten der deutschen Insider gut beobachten. Denn, während die abgelaufene Kalenderwoche von zunehmenden Konjunktursorgen und einem erneuten Aufflammen der Schuldenkrise geprägt war, zeigten sich die deutschen Vorstände und Manager erneut in Kauflaune. Parallel dazu war die Bereitschaft der Insider sich von den Papieren eigener Unternehmen zu trennen sehr gering, so dass der GBC-Insiderindikator deutlich auf 5,8 Punkten zulegen konnte. Diese Größenordnung verdeutlicht eine positive Erwartungshaltung der Insider bezüglich der künftigen Marktentwicklung.

financial.de Insiderindikator 14.04.2012

GBC-Insiderindikator (Monatsbasis)



- 1 = Verhältnis zwischen Kauf und Verkaufstransaktionen ist ausgeglichen
- >1 = Kauftransaktionen überwiegen
- <1 = Verkaufstransaktionen überwiegen

**Insiderkauftransaktion im Fokus - Insider-Kaufaktie der Woche (KW 15):**  
 LPKF Laser & Electronics AG (WKN: 645000) – Insiderkauf durch Vorstand Dr. Ingo Bretthauer  
 - aktueller Kurs 12.04.12: 12,70 €T

Datum	Name Insider	Stellung	Art	Anzahl	Kurs in Euro	Volumen in Euro
05.04.2012	Dr. Ingo Bretthauer	Vorstand	Kauf	5.000	12,00	60.000

Die LPKF Laser & Electronics AG (LPKF) konnte, als eines der führenden Lasertechnologie-Unternehmen, für das abgelaufene Geschäftsjahr 2011 überzeugende Zahlen präsentieren.

So konnte der weltweit repräsentierte Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 91,1 Mio. € erzielen und somit die Rekordwerte des Vorjahres in Höhe von 81,2 Mio. € nochmals übertreffen. Gleichzeitig wurde auch die vom Unternehmen prognostizierte Umsatzbandbreite (83 Mio. € - 86 Mio. €) übertroffen.

Besondere Umsatztreiber waren dabei die Geschäftssegmente Electronics Development Equipment und Other Production Equipment. Im erstgenannten, ältesten Segment der Gesellschaft, konnten die Umsätze nicht zuletzt aufgrund der Einführung neuer Produkte um nahezu +20 % auf 18,1 Mio. € gesteigert werden. Im Other Production Equipment, welches auch den Solarbereich beherbergt, konnte die Gesellschaft trotz der schwierigen Marktsituation in dieser Branche, die Umsätze auf 25,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppeln (VJ: 11,4 Mio. €).

Auch auf Ergebnisebene erreichte LPKF mit einem EBIT von 15,2 Mio. € (EBIT-Marge: 17 %) den oberen Prognoserand. Zwar liegt diese Größenordnung unterhalb des Vorjahresniveaus von 17,4 Mio. €, dennoch konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr das zweitbeste Unternehmensergebnis in der Unternehmenshistorie erzielt werden. Das Rekordjahr 2010 war dabei auch ergebnisseitig von Großaufträgen geprägt.

Die Gesellschaft hat die guten Ergebnisse der letzten beiden Geschäftsjahre dazu genutzt, um ihre Kapazitäten auszubauen und somit einen erwarteten Wachstumsschub stemmen zu können. Dieser dürfte primär aus der guten Auftragsituation, welche sich zum Ende des Geschäftsjahres 2011 nochmals deutlich auf 104,0 Mio. € (VJ: 78,9 Mio. €) verbesserte, stammen. Erwähnenswert ist hierbei die Tatsache, dass die LPKF Ende 2011, entgegen der allgemeinen Branchenentwicklung, einen Großauftrag aus dem Solarbereich mit einem Gesamtvolumen von 43 Mio. € erhalten hat.

Auf Basis dessen sind die vom Vorstand prognostizierten Umsätze in einer Bandbreite von 100 Mio. € - 105 Mio. € als konservativ zu werten. Zumal etwaige weitere mögliche Großaufträge nicht berücksichtigt sind. Bei einer erwarteten EBIT-Marge von 15 bis 17 % sollte das Ergebnis je Aktie deutlich über 1,00 € liegen. Das auf dem aktuellen Kursniveau resultierende 2012er KGV von etwa 12 rechtfertigt dabei nicht in ausreichendem Maße die gute Marktstellung der Gesellschaft, als auch die hohen Wachstumspotenziale.

Die unserer Ansicht nach noch guten Kurspotenziale hatte jüngst der Vorstandsvorsitzende der LPKF, Dr. Ingo Bretthauer, mit dem Erwerb von 5.000 Aktien genutzt. Dementsprechend haben wir die LPKF als Insideraktie der Woche ausgewählt.

\* Ein Katalog möglicher Interessenskonflikte finden Sie unter:  
<http://www.gbc-ia.de/index.php/publisber/aktuelleview/fmCatId/17/fmArteileID/88/>

Hinweis zum GBC Insiderindikator: Wissenschaftliche Untersuchungen und Studien für den deutschen Kapitalmarkt deuten darauf hin, dass Insidertransaktionen wichtige Informationen für den Kapitalmarkt übermitteln. So unterstützen empirische Beobachtungen die Vermutung einer Indikatorwirkung von Directors' Dealings für die Geschäftsentwicklung des betreffenden Unternehmens. Zudem lassen sich solche Aktivitäten tendenziell auch als Indikator für die zukünftige Gesamtentwicklung heranziehen, da Informationsträgern von Unternehmen häufig ein antizyklisches Handeln bescheinigt wird.

Anzeige

